

Was uns das Schweigen kostet – Teil 34

Kapitel 14: Erstürmung der Höllentore – Teil 1

Matthäus Kapitel 16, Verse 15-18

15 Da fragte Er sie weiter: „Ihr aber – für wen haltet ihr Mich?“ 16 Simon Petrus gab Ihm zur Antwort: „Du bist Christus (= der Messias; vgl. 1,16), der Sohn des lebendigen Gottes!“ 17 Da gab Jesus ihm zur Antwort: „Selig bist du (zu preisen), Simon, Sohn des Jona, denn nicht Fleisch und Blut haben dir das geoffenbart, sondern Mein Vater droben im Himmel. 18 Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

2.Timotheus Kapitel 2, Verse 3-4

3 Tritt als ein rechter (= tüchtiger) Streiter Christi Jesu in die Leidensgemeinschaft ein! 4 Kein Kriegsmann gibt sich mit (den kleinlichen) Geschäften des Broterwerbs ab; sonst kann er dem, der ihn in Dienst genommen hat, nicht gefallen.

Weil wir Gläubige sind, nimmt uns Jesus Christus in den aktiven Dienst. Und dann machen wir es uns zum Ziel, Ihm zu gehorchen und Ihm zu gefallen.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 9

Darum bieten wir auch allen Eifer auf, mögen wir uns (schon) in der Heimat oder noch in der Fremde befinden, Ihm wohlgefällig zu sein.

Soldaten können es sich nicht leisten, teilnahmslos oder nicht informiert zu sein, wenn es um die Schlacht um sie herum geht. Wenn wir schweigen und uns nicht für unseren Glauben engagieren, sind wir ineffektiv für Gottes Reich.

Viel wurde hier gesagt über den sich intensivierenden kulturellen Kampf, der auf jedem Gebiet in unserer Gesellschaft ausgefochten wird. Aber über das, was wir nun reden wollen, ist der andauernde geistliche Krieg, in den jeder Mensch hineingezogen wird. Dieser Kampf zwischen dem Himmelreich und dem Reich der Finsternis ist real, ob man nun an die Bibel glaubt oder nicht. Jesus Christus kam auf die Erde, um die Werke des Teufels zu vernichten.

1.Johannes Kapitel 3, Vers 8

Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre.

Und als Jesus Christus in den Himmel zurückkehrte, sandte Er den Heiligen

Geist, damit Dieser uns bei diesem Kampf hilft.

Johannes Kapitel 16, Vers 7

„Aber ICH sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ICH weggehe. Denn wenn ICH nicht weggehe, so wird der Helfer (oder: Anwalt, Beistand) nicht zu euch kommen; wenn ICH aber hingegangen bin, werde ICH Ihn zu euch senden.“

Johannes Kapitel 14, Vers 12

„Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die ICH tue, auch vollbringen, ja er wird noch größere als diese vollbringen.“

Der Führer der himmlischen Armee ist Jesus Christus. ER ist:

Epheser Kapitel 1, Vers 21

Hoherhaben über jede (andere) Herrschaft und Gewalt, über jede Macht und Hoheit, überhaupt über jeden Namen, der nicht nur in dieser, sondern auch in der zukünftigen Weltzeit (Hebr 1,2) genannt wird.

Und Satan ist der zeitweilige Herrscher über diese Welt:

Johannes Kapitel 12, Vers 31

Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen werden.

Doch Satans Wirkungszeit ist nicht von langer Dauer:

Offenbarung Kapitel 12, Vers 12

„Darum freuet euch, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hegt gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.“

Gott lässt uns die Wahl, welche Rolle wir in Seinem kommenden Reich spielen wollen. Wir können uns für die Teilnahmslosigkeit entscheiden und nichts unternehmen oder auf Seinen Ruf reagieren und in den guten Glaubenskampf eintreten. Ja, das ist riskant, mit Sicherheit nicht angenehm und möglicherweise sogar gefährlich. Manchmal fürchten wir uns auch, doch es heißt in:

Hebräer Kapitel 11, Vers 6

Ohne Glauben aber kann man (Gott) unmöglich wohlgefallen; denn wer sich Gott nahen will, muss glauben, dass es einen Gott gibt und dass Er denen, die Ihn suchen, ihren Lohn zukommen lässt.

Wenn wir kein Risiko eingehen, werden wir wenig Lohn empfangen und unter den Auswirkungen zu leiden haben, wenn wir nicht in Aktion getreten sind.

Die Fans von „Herr der Ringe“ werden sich an die Szene in Die_zwei_Türme erinnern, in der die riesige Armee von Mordor zu Gondor unterwegs ist und die Menschheit von der Erdoberfläche vertilgen will. Als König Théoden von Rohan von dem Vormarsch des Feindes hörte, erklärte er: „Ich will keinen offenen Krieg riskieren.“

Aragorn erwidert ihm wahrheitsgetreu: „Der offene Krieg wird auf dich zukommen, ob du ihn nun riskieren willst oder nicht.“ Und er ermutigt ihn, loszureiten und sich dem Feind zu stellen. Doch stattdessen ordnet der König an, die Stadt zu evakuieren und dass man sich in den Wald von Helm's Deep zurückzieht, der ihnen schon einmal in der Vergangenheit Schutz geboten hatte. Der Vertreter der Zwerge, Gimli, stellt die Entscheidung des Königs in Frage und sagt: „Sie fliehen in die Berge, wo sie doch bleiben und kämpfen sollten.“

Obwohl der König dachte, das Beste für sein Volk getan zu haben, glaubte Gandalf, dass Théoden in eine Falle ging, weil es keinen Ausgang aus der Schlucht gibt. Deshalb sagt er: „Er denkt, er bringt sie in Sicherheit; aber was ihn erwartet, wird ein Massaker sein.“ Die Konsequenz für viele, die sich dem Kampf nicht stellen wollten, war, dass sie ihr Leben verloren.

Epheser Kapitel 6, Verse 10-12

Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.

Sind wir auf diesen geistigen Kampf vorbereitet, oder vermeiden wir den Konflikt und laufen davon, wenn das Leben schwierig wird und wir auf Gegenwehr stoßen? Für einige bedeutet Sicherheit Geld, für andere ist es die Familie, der Arbeitsplatz, die Beziehung, das Internet oder sogar die kirchliche Aktivität. Einige flüchten in die Unterhaltung, andere zu dem, was ihnen sofortige Befriedigung verschafft. Unser Kultur wird noch schlimmer werden, wenn die Christen weiter trachten nach:

- Bequemlichkeit
- Komfort
- Weltlichen Dingen
- Dem persönlichen Glück

während sie den Kampf und Konflikt meiden und den Auftrag, den uns Jesus

Christus erteilt hat, ignorieren.

Die meisten haben erkannt, dass die Armee des bösen Feindes in einem Land großen Schaden anrichten kann, indem sie am christlichen Fundament herummeißelt. Was wir heute sehen ist die Folge unseres Schweigens und unserer Untätigkeit. Doch die Bibel lehrt uns, dass wenn wir für Gerechtigkeit eintreten, haben wir in Jesus Christus die Kraft und Macht, Satan und dessen Diener zu überwinden.

Die Frage ist nur: Haben wir den Willen dazu? Für die Christen gilt folgendes Gebot:

Jakobus Kapitel 4, Vers 7

Unterwerft euch also Gott und widersteht dem Teufel, so wird er von euch fliehen.

Wir sollen nicht davonlaufen. Der Apostel Petrus erinnert uns daran, dass wahre Christen auf der ganzen Welt dem Feind Gottes dadurch widerstehen, dass sie für Jesus Christus angesichts von Verfolgung eintreten. Und sie machen dieselben leidvollen Erfahrungen wie wir und sogar noch schlimmere.

1. Petrus Kapitel 5, Vers 9

Dem (eurem Widersacher, dem Teufel) leistet Widerstand in Glaubensfestigkeit; ihr wisst ja, dass die gleichen Leiden euren Brüdern in der ganzen Welt auferlegt werden.

Nachdem wir im Gebet die Bibel studiert, Gottes Waffenrüstung angelegt und alles getan haben, was wir machen können, um uns auf die Angriffe des Feindes Gottes vorzubereiten, ermahnt Paulus uns dazu, standhaft zu bleiben.

Epheser Kapitel 6, Vers 13

Darum nehmt die volle Waffenrüstung Gottes zur Hand, damit ihr imstande seid, am bösen Tage Widerstand zu leisten, alles gut auszurichten und das Feld zu behaupten!

Du und ich, wie haben drei Wahlmöglichkeiten:

1.

Wir legen unsere geistige Waffenrüstung an, engagieren uns im Kampf und widerstehen nicht nur dem Feind, sondern gehen in die Offensive, indem wir das Schwert des Heiligen Geistes schwingen. Wir halten in allen Dingen am Wort Gottes fest, kämpfen bis zum Ende und hoffen darauf, dass der HERR zu uns sagt:

Matthäus Kapitel 25, Vers 23b

„Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines HERRN!“

2.

Wir weigern uns, unseren Glauben und Gottes Wort ernst zu nehmen. Und vielleicht behaupten wir sogar, dass wir die Bibel nicht wörtlich nehmen können, sondern nur metaphorisch. Die Folge davon wird sein – obwohl wir uns Christen nennen -, dass wir dabei versagen, ein solides Glaubensfundament aufzubauen. Wir passen uns der Welt an und fallen den Plänen des Teufels zum Opfer. Das wird Auswirkungen auf viele Seelen in unserem Einflussbereich haben.

3.

Und hier kommt, wofür die meisten von uns sich entscheiden: Obwohl wir auf Gott vertrauen, an die Bibel glauben und uns irgendwie des geistigen Kampfes bewusst sind, meiden oder ignorieren wir ihn und führen dieses zeitliche Leben für uns selbst und unsere irdischen Familien. Wir mögen einige gute Werke tun, doch erkennen wir nicht das Gesamtbild. Das führt bei uns oft zu einer Leere, banalen Existenz. Und da unser Glaube lauwarm wird, wird unser Leben nicht effektiv sein, was Gottes Ziel und die Ewigkeit anbelangt.

Der Apostel Paulus beschreibt alle Stücke der Waffenrüstung Gottes, und alles, was wir für den geistigen Kampf benötigen, wird uns gegeben. Jedes Teil dieser Rüstung repräsentiert einen Segen, den uns Jesus Christus gewährt:

- Erlösung
- Gerechtigkeit
- Wahrheit
- Das Evangelium
- Glaube
- Das Wort Gottes

In dieser Ordnung haben wir:

- Helm
- Brustpanzer
- Gürtel
- Schuhe
- Schild
- Schwert

Aber ein Bereich an unserem Körper ist ungeschützt: Die Kehrseite. Und weshalb? Dafür gibt es zwei Gründe:

1.

Wir sollen nur vorwärts gehen, und Gott gibt uns Rückendeckung. ER wird uns nicht nur führen, sondern Er ist unser Rückenschutz.

Jesaja Kapitel 52, Verse 10 + 12

10 Der HERR hat Seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker entblößt, und alle Enden der Erde werden das von unserem Gott ausgehende Heil (oder: den Sieg unseres Gottes) sehen. 12 Denn nicht in ängstlicher Hast braucht ihr auszuziehen und nicht in eiliger Flucht zu wandern; denn der HERR zieht vor euch her, und die Nachhut eures Zuges bildet der Gott Israels.

Jesaja Kapitel 58, Vers 8

Dann wird dein Licht wie das Morgenrot hervorbrechen und deine Heilung schnelle Fortschritte machen; und vor dir wird deine Gerechtigkeit hergehen und die Herrlichkeit des HERRN deine Nachhut bilden.

Doch was ist, wenn der Kampf immer heftiger wird? Was ist, wenn unsere Kampfausrüstung ramponiert wird, wir müde werden, unser Schwert sowie unser Schild schwer werden und wir das Gefühl haben, zurückweichen zu müssen? Bleib standhaft! Die natürliche Reaktion wäre die Flucht. Doch wir können alle Dinge durch Jesus Christus tun, Der uns stärkt.

Philipper Kapitel 4, Vers 13

Alles vermag ich in Ihm (= durch Ihn), Der mich stark macht.

Der Weg des geringsten Widerstandes (siehe Wahlmöglichkeit Nr. 3) ist der, dass man bei diesem geistigen Kampf überhaupt nicht in Erscheinung tritt und dass man niemand Anderen wissen lässt, auf welcher Seite man steht. Anstatt standhaft zu bleiben, wenn der Widerstand stärker wird, weichen viele von uns mit Gesprächen über die Bibel oder unseren Glauben aus, damit wir keine Federn lassen müssen. Das tun wir, indem wir den Namen von Jesus Christus nicht in der Öffentlichkeit erwähnen.

Matthäus Kapitel 10, Verse 32-33

**32 „Jeder nun, der sich vor den Menschen zu Mir bekennt, zu dem werde auch ICH Mich vor Meinem himmlischen Vater bekennen;
33 wer Mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ICH vor Meinem himmlischen Vater verleugnen.“**

Was ist, wenn wir ausgelacht oder als Christen lächerlich gemacht werden?
Mach weiter!

Was ist, wenn sie behaupten, wir seien intolerant, weil wir sagen, dass Jesus Christus der einzige Weg ist? Mach weiter!

Was ist, wenn sie sagen, dass wir Frauen hassen, weil wir für das Leben sind?
Mach weiter!

Was ist, wenn die meisten konservativen christlichen Kandidaten nicht gewählt werden? Mach weiter!

Was ist, wenn Richter die traditionellen Ehe-Gesetze überstimmen? Mach weiter!

Was ist, wenn sie sagen, dass wir Rassisten seien, weil wir gegen die Politik eines progressiven Präsidenten sind? Mach weiter!

Was ist, wenn Homosexuelle uns gehässig nennen, weil wir sagen, dass ihr Lebensstil Sünde ist? Mach weiter!

Was ist, wenn wir Bußgeld zahlen müssen oder verhaftet werden, weil wir das Evangelium predigen? Bete weiter!

Und was ist, wenn Menschen in unserer Kirche sagen, dass die Bibel nicht unfehlbar ist, dass es keine absoluten Werte geben würde und dass wir unseren Glauben zu ernst nehmen? Mach weiter!

Bitte, nimm kein Salz aus Deinem Streuer, verstecke Dein Licht nicht, gib unsere gottlose Kultur nicht komplett auf, selbst wenn die Feindseligkeit zunimmt! Wir brauchen Dich, Gott kann Dich gebrauchen und die Verlorenen müssen etwas über die Hoffnung hören, die Du auf Jesus Christus setzt.

Wir sind nicht hier, um uns vom Bösen in die Knie zwingen zu lassen, sondern das Böse mit Gutem zu überwinden.

Römer Kapitel 12, Vers 21

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!

Der heutige Überrest der Jünger von Jesus Christus müssen den Mustern der Kirche nicht folgen, welche sie in den letzten 100 Jahren vorgegeben hat. Wir werden reich ernten, wenn wir nicht müde werden, diesen geistigen Kampf zu

führen. Wir dürfen einfach nur NICHT AUFGEBEN!

Galater Kapitel 6, Vers 9

Lasst uns aber nicht müde werden, das Rechte (oder: Gute) zu tun; denn zu Seiner (d.h. zur bestimmten) Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.

Es gibt kein Zurück! Es gilt auch nicht, die weiße Fahne zu hissen. Nirgendwo im Handbuch des Soldaten – der Bibel – steht etwas darüber geschrieben, wie wir vor dem Konflikt weglaufen oder wie wir den Kampf vermeiden können. Denn dadurch würde der Feind nur an Boden gewinnen. Ich bin mir sicher, dass wenn wir für ein paar Sekunden in den geistigen Bereich schauen könnten, würden wir einige Christen sehen, die hinten ein paar feurige Pfeile stecken haben. Der Grund dafür ist, dass sie fälschlicherweise dem Kampf den Rücken zugekehrt haben.

Doch was ist mit dem Konzept, dass wir die andere Wange hinhalten sollen? Jesus Christus machte einige Aussagen darüber, dass wir uns nicht rächen sollen, wie z. B. diese in:

Matthäus Kapitel 5, Vers 39

„Ich dagegen sage euch: Ihr sollt dem Bösen (= der Bosheit) keinen Widerstand leisten; sondern wer dich auf die rechte Wange schlägt, dem halte auch die andere hin.“

Für die Juden in jener Zeit war ein Schlag auf die Wange eine große Beleidigung und ein Zeichen dafür, dass man vor einer Person absolut keinen Respekt hat. Noch heute ist in einigen Kulturen ein Schlag ins Gesicht ein erniedrigender Akt. Wenn wir herabwürdigend behandelt werden, dann sollen wir nicht weglaufen oder uns zurückziehen, sondern standhaft bleiben und wenn es nötig ist, auch noch die andere Wange hinhalten.

Bei Gott steht das Weglaufen nicht zur Debatte. Jesus Christus, das Lamm Gottes, hat die Welt überwunden. ER hat den Tod besiegt. Und am Ende, wenn das Tier ein letztes Mal gegen Ihn Krieg führt, wird Er es überwinden, weil Er der HERR der Herren und der König der Könige ist.

Offenbarung Kapitel 17, Vers 14

„Diese (10 Hörner) werden mit dem Lamm kämpfen, aber das Lamm wird sie besiegen – denn es ist der HERR der Herren und der König der Könige –, mit Seinen Kampfgenossen, den Berufenen und Auserwählten und Getreuen.“

Durch die Kraft des Heiligen Geistes wird unser Glaube an Gott zum Sieg. Sie hilft uns dabei, ebenso Satan und den Tod zu besiegen.

1. Johannes Kapitel 5, Vers 4

Denn alles, was aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist, überwindet die Welt; und dies ist die Siegesmacht, welche die Welt überwunden hat: Unser Glaube.

Ich stimme mit Charles Spurgeon und Anderen überein, die glauben, dass wir töricht sind, wenn wir erwarten, dass wir nicht auf Widerstand stoßen würden, wenn wir Gott dienen. In der Tat sagte Spurgeon:

„Je mehr Eifer wir dabei an den Tag legen, je mehr werden wir mit Sicherheit bestürmt.“

Aber er hatte immer den Sieg im Blick, denn er sagte:

„Ehre sei Gott, dass wir das Ende des Krieges vor Augen haben dürfen. Der große Drache wird hinausgeworfen und für immer vernichtet, während Jesus Christus und die Jüngerinnen und Jünger, die zu Ihm gehören, die Siegeskrone empfangen. Lasst uns heute unsere Schwerter schärfen und den Heiligen Geist darum bitten, dass Er uns für den Kampf die Arme stärken möge. Kein Kampf ist wichtiger, und keine Krone ist herrlicher. Jeder sollte dabei auf seinem Posten stehen. Wir sind Krieger des Kreuzes! Möge der HERR Satan endlich unter Seine Füße bringen!“

Aber die Bibel lehrt, dass – obwohl wir noch in dieser Welt leben – die Waffen unserer Kampfführung NICHT von dieser Welt sind, sondern geistlich. Und wir besitzen die Fähigkeit, nicht nur zu überleben, sondern auch, den Feind zu schlagen. Paulus schrieb an die Korinther Gemeinde, dass wir nicht nach menschlichen Standards Krieg führen, weil unsere geistlichen Waffen göttliche Kraft besitzen, mit denen wir ganze Festungen niederreißen können.

2. Korinther Kapitel 10, Verse 2-6

3 Ja, wir wandeln wohl im Fleische, führen aber unseren Kampf nicht nach Fleischesart; 4 denn die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht fleischlicher (oder: menschlicher) Art, sondern starke Gotteswaffen zur Zerstörung von Bollwerken: Wir zerstören mit ihnen klug ausgedachte Anschläge 5 und jede hohe Burg, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen alles Sinnen (oder: jedes Denken) in (oder: für) den Gehorsam gegen Christus gefangen 6 und halten uns bereit, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald nur erst euer Gehorsam völlig wiederhergestellt ist.

Jesus Christus hat die Heilige Schrift gebraucht, um den Feind zu entkräften. Von daher sollten wir die Bibel gründlich studieren und kennen und dem Heiligen Geist folgen:

Matthäus Kapitel 4, Vers 10-11

10 Da antwortete ihm Jesus: »Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): ›Den HERRN, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen!‹« 11 Nun ließ der Teufel von Ihm ab, und siehe, Engel traten zu Ihm und leisteten Ihm Dienste.

Wir besitzen die beste Waffe der Welt – das Wort Gottes! Das ist eine Angriffswaffe. Und Gott erhöht Sein Wort – Jesus Christus – und Seinen Namen über alles.

Psalmen Kapitel 138, Vers 2

Vor Deinem heiligen Tempel will ich anbeten und Deinen Namen preisen ob Deiner Gnade und Treue; denn über Deinen ganzen Namen hinaus hast Dein Wort (= Deine Verheißung) Du groß gemacht.

Hebräer Kapitel 4, Vers 12

Denn lebendig (= voller Leben) ist das Wort Gottes und wirkungskräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert (oder: Messer): Es dringt hindurch, bis es Seele und Geist, Gelenke und Mark scheidet, und ist ein Richter über die Regungen (oder: Gesinnungen) und Gedanken des Herzens.

Jesus Christus hat uns verheißen, dass die Pforten der Hölle uns nicht bezwingen können.

Matthäus Kapitel 16, Vers 18

„Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

Denk einmal darüber nach, welche Pforten das sein können. Und die wahren Christen werden am Ende die Tore des Feindes überwinden. Ist Dir klar, was das bedeutet? Obwohl Satan ständig Gläubige attackiert, steht nirgendwo etwas in der Bibel darüber, dass der Feind Gottes die Pforten des Himmels erstürmen wird.

Einer der Schlüssel zu unserem Erfolg bei der geistigen Kampfführung ist die Perle der Wahrheit: Tore schützen!

Die ganze Hölle muss sich in Acht nehmen. Eine starke, gut gerüstete und kampferprobte Gemeinde muss in die Offensive gehen und Satan und seine Diener mit Gottes Wort angreifen. Das Evangelium ist eine Methode, um in der Offensive zu bleiben. Dadurch verhelfen wir Menschen aus dem Lager Satans.

Darüber hinaus können Tore keine Menschen aufspüren. Wir sind nicht dazu berufen, in die Defensive zu gehen, so wie es die Kirche in Amerika beim derzeitigen Kulturkampf macht.

Epheser Kapitel 6, Vers 17

Nehmet auch den Helm des Heils an euch und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes!

Hier wird uns gesagt, dass das Schwert des Geistes das Wort Gottes ist. Zu viele haben ihre Schwerter zu Hause auf einem staubigen Regal liegen. Wir vergessen oft, dass Satan ein besiegtter Feind ist. Und am Ende wird Jesus Christus ihn in den Feuersee werfen, wo er für immer gepeinigt wird.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 10

Und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.

Wir müssen die Bibel kennen, sie in unserem Leben anwenden und durch das Aussprechen der Wahrheit in der Offensive bleiben. Denke immer an die Macht von Jesus Christus und an die Kraft des Heiligen Geistes!

1.Johannes Kapitel 4, Vers 4

Ihr seid aus Gott, Kindlein, und habt sie (d.h. die falschen Propheten) überwunden, weil Der, Welcher in euch (wirksam) ist, stärker ist als der in der Welt (d.h. der Fürst dieser Welt).

Dieselbe Kraft und Macht, die Satan besiegt hat, wohnt in den wahren Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus. Von daher sind wir niemals allein oder ohne göttliche Hilfe.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

